

Protokoll des Treffens am 15. Februar 2013 in der FH Aachen

Teilnehmerliste

Stephan Weißleder*	Fraunhofer-Institut FOKUS
Baris Güldali	s-lab Paderborn
David Farago	Karlsruhe Institute of Technology
Michael Mlynarski	QualityMinds
Lars Borner	DATEV
Holger Funke	HJP Consulting
Arnold Häringer	Wincor-Nixdorf
Sascha Lity	TU Braunschweig
Thomas Klaub	Siemens
Mario Winter	FH Köln
Gregor Kluge	QualityMinds
Eike Riedemann	Alumni TU Dortmund
Karsten Döriges	OBI Smart Technologies GmbH
Gisela Hallstein-Ewering	DokuLinum
Arne-Michael Törsel	FH Stralsund
Andreas Spillner	Hochschule Bremen

*) Protokollführer

Verteiler

Mitglieder des AK	info@toop.gi-ev.de
-------------------	--------------------

Ablauf

- TOP 1) Begrüßung durch AK-Sprecher
 - Vorstellung der Agenda
 - Kurzbericht über vergangene Aktivitäten
- TOP 2) Vortrag „Automatic Traceability from Tests to Requirements by Requirements-Based Refinement“ (Stephan Weißleder, Fraunhofer-Institut FOKUS)
- TOP 3) Diskussion über Arbeitsthemen und Vorbereitung der Gruppenarbeit
- TOP 4) Neuwahl der Sprecher des Arbeitskreises TOOP/MBT
- TOP 5) Geplantes Zwischentreffen

TOP 2) Vortrag

In dem Vortrag mit dem Titel „Automatic Traceability from Tests to Requirements by Requirements-Based Refinement“ wurde auf das Problem der Rückverfolgbarkeit von Tests zu Anforderungen vor dem Hintergrund des automatischen modellbasierten Testdesigns eingegangen. Der „intuitive Weg“, Anforderungen direkt durch den Testgenerierungsprozess zu verfolgen ist zahlreichen offenen Fragen ausgesetzt, wie z.B.: Wie werden Anforderungen im Modell hinterlegt? Passt der Testgenerierungsalgorithmus bzw. das verwendete Qualitätskriterium zu der Art der Hinterlegung?

Daher wurde in dem Vortrag auf eine Möglichkeit eingegangen, die Rückverfolgbarkeit von den Testfällen zu Anforderungen von dem Testgenerierungsprozess zu entkoppeln. Der Vorteil dieser Methode ist die Unabhängigkeit vom Testerzeugungsprozess und daher auch von dem konkret gewählten Testgenerator. Ein Nachteil bei dieser Methode ist, dass hiermit die Überdeckung von Anforderungen nur noch gemessen, aber nicht mehr gesteuert werden kann.

Ein leicht abgeänderter Foliensatz ist auf der Webseite des AK verfügbar.

TOP 3) Diskussion über Arbeitsthemen und Vorbereitung der Gruppenarbeit

Nach dem Vortrag befassten sich die Teilnehmer des Treffens mit der Findung neuer Arbeitsthemen für den AK. Mario Winter stellt dazu ein Überblicks-paper mit dem Titel „The Quest for Ubiquity: A Roadmap for Software and Systems Traceability Research“ von Gotel et al. vor. In diesem Beitrag sind wesentliche Fragestellungen und eine entsprechende RoadMap für das Thema “Traceability” beschrieben.

Die Teilnehmer diskutierten verschiedene Ansätze, wie das Thema Traceability mit dem Testen zusammengebracht werden kann.



Abbildung 1. Endstand der Diskussion

Das Ergebnis der Diskussion ist, dass zwei Gruppen gebildet werden, die sich diesem Thema von verschiedenen Seiten nähern:

Die Teilnehmer der **Gruppe 1** beschäftigen sich mit dem vorgestellten Überblickspapier von Gotel und untersucht, wie sich die darin beschriebenen Themen der bestehenden RoadMap auf Themen wie (agiles) Testen anwenden oder entsprechend erweitern lassen.

Die Teilnehmer der **Gruppe 2** starten bei typischen Testerfragen (Was muss ich testen? Wieviel muss ich testen? ...?) und untersuchen, wie zum Erreichen dieser Ziele Traceability/Rückverfolgbarkeit helfen kann.

Es ist geplant, dass sich die einzelnen Gruppen separat mit ihren Themen beschäftigen und auf dem kommenden Zwischentreffen (vorrassichtlich Juni 2013) ihre Ergebnisse präsentieren. Darauf aufbauend werden dann die weiteren Schritte geplant.

Auf dem Treffen haben sich die folgenden Zurodnungen bereits ergeben:

In der **Gruppe 1** möchten mitwirken: David Farago, Eike Riedemann, Baris Güldali, Stephan Weißleder, Holger Funke

In der **Gruppe 2** möchten mitwirken: Lars Borner, Mario Winter, Michael Mlynarski, Arnold Häringer, Gisela Hallstein-Ewering

TOP 4) Neuwahl der Sprecher des Arbeitskreises TOOP/MBT

Es ist angestrebt, alle paar Treffen und möglichst mit dem Abschluss eines bestimmten Themas einen Wechsel in die Sprecher des Arbeitskreises zu bringen. Daher wurden bei diesem Treffen Neuwahlen vorgeschlagen. Das Ergebnis ist wie folgt:

Sprecher: Stephan Weißleder

Stellv. Sprecher: David Farago

Stellv. Sprecher: Baris Güldali

TOP 5) Geplantes Zwischentreffen

Die Mitglieder des AK verständigten sich darauf, sich im Juni zu einem Zwischentreffen zusammenzufinden. Der Ort muss noch gefunden werden. Möglichkeiten hierfür wären z.B. die GEBIT oder die T-Systems aus Berlin. Bei beiden Firmen haben wir in letzter Zeit durch Mitarbeiter einen entsprechenden Vorschlag erhalten. Außerdem hat Michael Mlynarski angeboten, das Treffen bei der QualityMinds durchzuführen.

Als Zeitpunkte für das Treffen stehen folgende Termine im Raum:

14. Juni

21. Juni

28. Juni

Aufgabenliste

Nr.	Aufgabe	Wer	Termin
1.	Protokoll an den AK-Verteiler verschicken	SW	Anfang März 2013
2.	Ort für Zwischentreffen organisieren	SW/DF/BG	Ende März 2013
3.	Terminfindung für Zwischentreffen per Doodle	SW/DF/BG	Ende März 2013
4.	Zusammenfinden der beiden Gruppen und Organisation der Zusammenarbeit	SW/DF/BG	Ende März 2013